

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 1. Auflage</b>	<b>9</b>
<b>Vorwort zur 2. Auflage</b>	<b>12</b>
<b>Vorwort zur 3. Auflage</b>	<b>13</b>
<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
<b>1 Was sind Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)?</b>	<b>17</b>
1.1 Was versteht man unter Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)?	17
1.2 Wie wird die Diagnose von ASS erstellt?	19
1.2.1 Besteht eine autistische Störung?	20
1.2.2 Auf welchem Niveau stehen Entwicklungsstand und Intelligenz?	23
1.2.3 Welche zusätzlichen psychiatrischen und neurologischen Probleme bestehen bei Kindern mit ASS?	25
1.3 Welche frühen Anzeichen für ASS gibt es?	27
1.4 Was ist für die Prognose von Kindern mit ASS wichtig?	28
1.4.1 Fähigkeits- statt defizitorientiertes Vorgehen	29
1.5 Zusammenfassung	29
<b>2 Welche Therapieansätze gibt es?</b>	<b>30</b>
2.1 Gibt es »Allheilmittel«?	30
2.2 Was ist Strukturierte Therapie?	31
2.3 Zusammenfassung	33
<b>3 Das Therapiespektrum von Autismus-Spektrum-Störungen</b>	<b>34</b>
3.1 Welche Eigenschaften haben Strukturierte Therapien (ST)?	35
3.1.1 Diskretes Lernformat (DLF)	36
3.1.2 Präzisionslernen	38
3.1.3 Natürliches Lernformat (NLF)/Erfahrungsorientiertes Lernen/Pivotal Response Training (PRT)	40
3.1.4 Visuelle Strategien	45
3.1.5 Kognitive Strategien	48
3.2 Warum ist Strukturierte Therapie (ST) sinnvoll?	49
3.3 Welchen Erfolg bringt Strukturierte Therapie?	50
3.3.1 Erfolge beim Diskreten Lernformat (DLF)	51

3.3.2	Erfolge beim Präzisionslernen .....	52
3.3.3	Erfolge beim Natürlichen Lernformat (NLF) und dem Pivotal Response Training (PRT) .....	52
3.3.4	Erfolge Visueller Strategien .....	53
3.4	Zusammenfassung .....	54
4	Wie geht man mit Verhaltensproblemen um? .....	55
4.1	Wie kann man Problemverhalten verstehen? .....	55
4.1.1	Warum tut mein Kind das? .....	56
4.2	Was sind die konkreten Schritte einer Verhaltensanalyse? .....	61
4.2.1	Was genau kann man beobachten? .....	61
4.2.2	Wie oft/lange/intensiv tritt es auf? .....	61
4.2.3	In welcher Situation tritt es auf, in welcher nicht? .....	62
4.2.4	Welche Konsequenzen sind sinnvoll? .....	62
4.3	Zusammenfassung .....	66
5	Wie kann Verhalten aufgebaut werden? .....	67
5.1	Welche Verstärker gibt es? .....	67
5.2	Was sind natürliche Verstärker? .....	68
5.3	Was sind Münzverstärker? .....	70
5.4	Wie findet man optimale Verstärker? .....	72
5.5	Zusammenfassung .....	77
6	Wie ist die konkrete Therapie zu gestalten? .....	78
6.1	Räumlichkeiten und Materialien .....	78
6.1.1	Diskretes Lernformat (DLF) .....	78
6.1.2	Präzisionslernen .....	79
6.1.3	Natürliches Lernformat (NLF) .....	79
6.1.4	Visuelle Systeme .....	79
6.2	Die erste Therapiestunde .....	82
6.3	Wie unterscheidet sich kind- und therapeutenzentriertes Vorgehen? .....	83
6.3.1	Kindzentrierte Strategien .....	83
6.3.2	Therapeutenzentrierte Strategien .....	83
6.4	Tipps zum Einsatz von Materialien .....	84
6.5	Entwicklung eines individuellen Therapieplans .....	85
6.6	Zusammenfassung .....	85
7	STeP-Curriculum: Trainingsaufgaben für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) .....	87
7.1	Aufmerksamkeit, Blickkontakt und gemeinsamer Blickbezug .....	88
7.1.1	Warum sind Aufmerksamkeit, Blickkontakt und gemeinsamer Blickbezug wichtig? .....	89
7.1.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	90
7.1.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es beim Blickkontakt? ....	91

7.1.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	93
7.1.5	STeP-Trainingssequenz .....	98
7.2	Zuordnen .....	109
7.2.1	Warum ist Zuordnen wichtig? .....	109
7.2.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	110
7.2.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es beim Zuordnen? .....	111
7.2.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	112
7.2.5	STeP-Trainingssequenz .....	114
7.3	Imitation .....	131
7.3.1	Warum ist Imitation wichtig? .....	131
7.3.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	132
7.3.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es bei Imitation? .....	133
7.3.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	134
7.3.5	STeP-Trainingssequenz .....	135
7.4	Sprachverständnis .....	152
7.4.1	Warum sind Aufgaben zum Sprachverständnis wichtig? .....	152
7.4.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	153
7.4.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es beim Sprachverständnis? .....	154
7.4.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	155
7.4.5	STeP-Trainingssequenz .....	157
7.5	Aktive Kommunikation – erste Äußerungen .....	174
7.5.1	Warum ist aktive Kommunikation wichtig? .....	174
7.5.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	176
7.5.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es bei der ersten aktiven Kommunikation? .....	177
7.5.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	179
7.5.5	STeP-Trainingssequenz .....	181
7.6	Erweiterte Kommunikation .....	196
7.6.1	Warum sind Übungen zur erweiterten Kommunikation wichtig? .....	196
7.6.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	198
7.6.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es bei erweiterter Kommunikation? .....	199
7.6.4	Wie wird in den Trainingssequenzen vorgegangen? .....	200
7.6.5	STeP-Trainingssequenz .....	205
7.7	Spiel- und Sozialverhalten .....	227
7.7.1	Warum sind Spiel- und Sozialverhalten wichtig? .....	227
7.7.2	Was sind die individuellen Schlüsselfragen? .....	232
7.7.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es beim Spiel- und Sozialverhalten? .....	233
7.7.4	Wie wird Spiel- und Sozialverhalten aufgebaut? .....	234
	7.7.4.1 Wie lernt mein Kind spielen? .....	235
	7.7.4.2 Wie lernt mein Kind, mit anderen Kindern zu spielen? .....	236

7.7.4.3	Wie lernt mein Kind, soziale Situationen angemessen einzuschätzen und sich besser zu verhalten? . . . . .	239
7.7.4.4	Wie lernt mein Kind, sich selbst zu kontrollieren? . . . . .	243
7.7.5	STeP-Trainingssequenz . . . . .	245
7.8	Selbstversorgung und Selbständigkeit . . . . .	250
7.8.1	Warum sind Selbstversorgung und Selbständigkeit wichtig? . . . . .	251
7.8.2	Welches sind die individuellen Schlüsselfragen? . . . . .	251
7.8.3	Welche Schwierigkeitsstufen gibt es bei Selbstversorgung und Selbständigkeit? . . . . .	253
7.8.4	Wie werden Selbstversorgung und Selbständigkeit aufgebaut? . . . . .	254
7.8.5	STeP-Trainingssequenz . . . . .	257
8	Wie stellt man ein häusliches Therapieprogramm auf? . . . . .	264
8.1	Was ist ein häusliches Trainingsprogramm? . . . . .	264
8.2	Warum ist ein häusliches Trainingsprogramm wichtig? . . . . .	265
8.3	Wer kann Kinder mit ASS trainieren? . . . . .	266
8.4	Wie wird ein Haustaining organisiert? . . . . .	266
9	Entwicklungsstörungen . . . . .	268
9.1	Was sind Entwicklungsstörungen? . . . . .	268
9.2	Was ist Multiple Intelligenz? . . . . .	272
9.3	Können Kinder mit Entwicklungsstörungen von strukturierten Therapieprogrammen profitieren? . . . . .	274
9.4	Zusammenfassung . . . . .	275
10	Teleberatung . . . . .	276
10.1	Was ist Teleberatung? . . . . .	276
10.2	Warum ist Teleberatung sinnvoll? . . . . .	277
10.3	Wie wird Teleberatung durchgeführt? . . . . .	278
10.4	Wer kann von Teleberatung profitieren? . . . . .	279
10.5	Wo kann ich mehr über Teleberatung erfahren? . . . . .	279
	Schlussbemerkung . . . . .	280
	Glossar . . . . .	281
	Literatur . . . . .	283
	Hilfreiche Webseiten . . . . .	294
	Stichwortverzeichnis . . . . .	296